

Nr.: BV-052/2020**(1. Änderung)****Lutherstadt Wittenberg
Der Oberbürgermeister**

aktuelle Fassung vom: 12.11.2020

Fachbereich
Stadtentwicklung
Polzer, Stefan
Tel.: 421-91320
BV-143/2019
Bezug:

Beschlussvorlage

Nummer BV-052/2020

Betreff:

Beschluss zur Machbarkeitsstudie für die Ausrichtung der Landesgartenschau (Laga) 2027 in Sachsen-Anhalt

Beratungsfolge	Termin	Status
Ortsbürgermeisterrunde	26.11.2020	nicht öffentlich Einleitung des Anhörungs- verfahrens
Ortschaftsrat Abtsdorf	03.12.2020	öffentlich anzuhören
Ortschaftsrat Apollensdorf	01.12.2020	öffentlich anzuhören
Ortschaftsrat Boßdorf	01.12.2020	öffentlich anzuhören
Ortschaftsrat Griebö	01.12.2020	öffentlich anzuhören
Ortschaftsrat Kropstädt	01.12.2020	öffentlich anzuhören
Ortschaftsrat Mochau	30.11.2020	öffentlich anzuhören
Ortschaftsrat Nudersdorf	03.12.2020	öffentlich anzuhören
Ortschaftsrat Pratau	02.12.2020	öffentlich anzuhören
Ortschaftsrat Reinsdorf	02.12.2020	öffentlich anzuhören

Ortschaftsrat Schmilkendorf	30.11.2020	öffentlich anzuhören
Ortschaftsrat Seegrehna	30.11.2020	öffentlich anzuhören
Ortschaftsrat Straach	03.12.2020	öffentlich anzuhören
Ausschuss Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Landwirtschaft	07.12.2020	öffentlich vorberatend
Ausschuss Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergabe	08.12.2020	öffentlich vorberatend
Ausschuss Kultur, Schule, Sport und Soziales	09.12.2020	öffentlich vorberatend
Haupt- und Wirtschaftsausschuss	10.12.2020	öffentlich vorberatend
Stadtrat	16.12.2020	öffentlich beschließend

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Machbarkeitsstudie zur Ausrichtung der Landesgartenschau im Jahr 2027 und beauftragt den Oberbürgermeister, die Bewerbungsunterlagen zu erarbeiten und fristgerecht beim Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie einzureichen.

Pflichtaufgabe Freiwillige Aufgabe Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein**ERGEBNIS- UND FINANZPLANUNG**

Der Haushalt ist in Abhängigkeit des Stadtratsbeschlusses sowie der Zuschlagsentscheidung durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie (MULE) entsprechend umzustellen und langfristig auf das Jahr 2027 auszurichten. Die prognostizierten finanziellen Auswirkungen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

In Vorbereitung der Beschlussfassung wurde die Machbarkeitsstudie der Kommunalaufsicht zur Prüfung vorgelegt. Ein abschließendes Prüfergebnis lag bis zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Beschlussvorlage noch nicht vor und wird nach Erhalt umgehend als Anlage 2 nachgereicht.

Begründung:I. Einleitungstext – Ausgangs- bzw. Beschlusslage

Mit dem einstimmigen Stadtratsbeschluss I/39-2-19 vom 25.09.2019 wurde der Oberbürgermeister der Lutherstadt Wittenberg beauftragt, ein Konzept (im Weiteren Machbarkeitsstudie genannt) als Grundlage für eine Bewerbung zur Ausrichtung der Laga 2026 (2027) erarbeiten zu lassen. Im Folgenden wurden vier erfahrene Büros zur Angebotsabgabe aufgefordert, von denen drei Büros qualifizierte Angebote abgaben. Vor einem Gremium bestehend aus Ausschussvorsitzenden, Stadtverwaltung und Vertretern kommunaler Unternehmen, konnten sich die Büros persönlich präsentieren und die Herangehensweise an die Planung erläutern. Im Ergebnis wurde das Büro HNW Landschaftsarchitektur aus Hildesheim mit der Machbarkeitsstudie beauftragt.

Die Erarbeitung erfolgte in enger und regelmäßiger Abstimmung mit den betroffenen Fachbereichen der Stadtverwaltung, unter Einbeziehung der wesentlichen Träger öffentlicher Belange sowie des einberufenen Fachforums (zwei Sitzungen am 03.02.2020 und 02.03.2020). Darüber hinaus wurde die Bürgerschaft intensiv in die Bearbeitung eingebunden.

Bedingt durch die Corona-Pandemie, wurde die Ausschreibung seitens des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie (MULE) im Mai 2020 gestoppt und die Beschlussvorlage kurzfristig von der Tagesordnung der außerordentlichen Sitzung des Stadtrates am 27.05.2020 genommen.

Mit Bekanntmachung des MULE vom 18.08.2020 wurde eine neue Ausschreibung für eine Laga im Jahr 2027 gestartet. Die neue Bewerbungsfrist endet am 31.03.2021.

Bürgerschaftliche Beteiligung bildete einen Kernpunkt parallel zur Erarbeitung der Machbarkeitsstudie.

- Eine Bürgerwerkstatt am 04.02.2020 bildete den Auftakt der Bürgerbeteiligung. Mit über 70 Teilnehmern wurde in verschiedenen Workshops zu den Zielen und Flächenkulissen diskutiert.
- Mit Beginn der Corona Pandemie wurde im März ein Fragebogen im Amtsblatt abgedruckt, in dem Projekte, Mitwirkungsmöglichkeiten und die generelle Haltung gegenüber einer Laga in Wittenberg erfragt wurde. Insgesamt gingen 9 Stellungnahmen bei der Stadt ein.
- Eine zweite Bürgerveranstaltung am 31.03.2020 musste aufgrund der SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung der Landesregierung abgesagt werden. Dennoch wurde im

Ergebnis der Erfahrungen aus dem Workshop sowie der Stellungnahmen ein neues Projekt in die Machbarkeitsstudie aufgenommen. Mit der Maßnahme „Jeder Ortschaft ihr Gartenschauprojekt“ finden die Wittenberger Ortschaften ihre Würdigung im Rahmen einer Landesgartenschau.

- Im Zuge der neuen Ausschreibung für eine Laga 2027 konnte am 27.10.2020 die ausgefallene Bürgerveranstaltung nachgeholt werden. Über 60 Personen beteiligten sich an der Veranstaltung.
- Um weitere Personengruppen anzusprechen und um ein möglichst großes Publikum zu erreichen, wurde die Bürgerveranstaltung live im Internet übertragen und kann auch nachträglich auf der Internetseite der Stadt aufgerufen werden.
- Ein nochmaliger Aufruf zur Beteiligung der Bürgerschaft erfolgte über das Amtsblatt vom 28.10.2020
- Die Möglichkeit zur Stellungnahme wurde bis zum 6.11.2020 verlängert. Alle eingegangenen Fragen samt Antworten sind der Anlage 3 zu entnehmen.
- Es wurde eine Kurzfassung der Machbarkeitsstudie erstellt (Anlage 4), als Beilage im Amtsblatt an jeden Haushalt übermittelt und als Broschüre öffentlich ausgelegt.
- Mittels eigens gedruckten Postkarten konnten die Wittenberger ihre Sympathie für eine Bewerbung zum Ausdruck bringen
- Darüber hinaus wurden die Postkarten in großen Stückzahlen an alle Ortschaftsräte sowie an die größten Unternehmen der Stadt verteilt.
- An drei Standpunkten öffentlicher Einrichtungen (Altes Rathaus, Neues Rathaus, Arsenal) wurden Stellwände aufgestellt, auf denen Statements und Anregungen notiert werden konnten.
- Zwischen 04.11.2020 und 16.12.2020 waren Mitarbeiter der Stadtverwaltung jeden Mittwoch mit einem Informationsstand auf dem Wochenmarkt präsent und standen für Fragen und Gespräche zum Thema Laga zur Verfügung.
- Ein für November geplanter Bürger Spaziergang über die Laga-Flächen konnte aufgrund §2a der Zweiten Verordnung zur Änderung der Achten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung vom 30.10.2020 nicht stattfinden. Ob die Veranstaltung im Dezember nachgeholt werden kann, ist zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage nicht absehbar.
- In einem Schreiben an alle Bürgermeister im Landkreis Wittenberg wurde die Machbarkeitsstudie vorgestellt und auf die Relevanz über die Grenzen der Lutherstadt Wittenberg hinaus verwiesen sowie die Möglichkeit der Partizipation z.B. im Rahmen des Projekts „Schaufenster in die Region“ verdeutlicht.

II. Beschlussgegenstand

Die Laga bildet ein kraftvolles Instrument zur integrierten Entwicklung der Stadtregion Wittenberg. Neben der nachhaltigen Umsetzung übergeordneter stadtpolitischer Strategien (Integriertes Stadtentwicklungskonzept), kann die Marke „Wittenberg“ auch abseits der Reformation stärker profiliert werden. Die Lebensqualität der Bewohner kann nachhaltig gesteigert und neue Besuchergruppen aber auch potentielle Zuzügler angesprochen werden.

Neben der Beseitigung seit Jahrzehnten bestehender städtebaulicher Missstände, sollen vorhandene Potenziale weiter ausgebaut werden. Die Entwicklungsräume der Landesgartenschau sind dabei nicht losgelöst als temporäre Anlagen für eine Großveranstaltung zu verstehen, sondern betten sich in die langfristige Entwicklungsstrategie der Lutherstadt Wittenberg ein. Zusammenfassend lassen sich folgende fünf Schwerpunktthemen benennen, die mit der Laga räumlich und zeitlich gebündelt als „Initiative 27“ umgesetzt werden sollen:

- langfristige Revitalisierung bisher versiegelter und brachgefallener Flächen auf der Kuhlache (Elbequartier),
- Herstellung einer neuen Parkanlage im direkten Bezug zur Elbe mit urbaner und vielschichtiger Nutzung (Uferpark),

- behutsame Entwicklung des Naturraums Großer Anger als Ruhepool und grüne Lunge der Stadt,
- weitere Qualifizierung der Wallanlagen als bedeutende historische Grünanlage,
- Projekte in den Ortschaften.

Grundsätzlich bleibt eine Laga im Kern eine Leistungsschau des Gartenbaus, die thematische und temporäre Ausstellungsflächen benötigt. Darüber hinaus schlägt die Machbarkeitsstudie für eine Wittenberger Laga vor, neue Themen der Grünraumgestaltung aber auch der Stadtgestaltung vertiefend zu beleuchten und aktiv in das Ausstellungsgeschehen zu integrieren. Die „Zukunft der Stadt“ als Kernthema einer Gartenschau kann dabei das Innovationspotenzial und Alleinstellungsmerkmal zu bisher durchgeführten Landesgartenschauen in Sachsen-Anhalt darstellen. Experimentierfelder zu Themen wie Biodiversität, Mobilität, Ernährung aber auch Governance können die Laga in ihrer Themengestaltung diversifizieren und abseits der reinen Blumenschau neue Besuchergruppen durch eine noch nicht gezeigte thematische Tiefe ansprechen.

Bereits in den Diskussionen im Fachforum als auch in der Bürgerwerkstatt wurden durch lokale Akteure Zustimmung und Mitmachbereitschaft signalisiert. Insbesondere in der Collegienstraße, dem Marktplatz sowie den Innenhöfen der Altstadt, ergeben sich geeignete Flächen für bürgerschaftliches Engagement und Einbeziehung lokaler Institutionen sowie des Einzelhandels und der Gastronomie im Rahmen der Laga.

Der Bericht in Anlage 1 enthält alle entscheidungsrelevanten Informationen.

Nach der Beschlussfassung zur Machbarkeitsstudie und einem damit grundlegenden politischen Rückhalt für eine Wittenberger Bewerbung, sind durch das Planungsbüro die Bewerbungsunterlagen auszuarbeiten.

Für eine etwaige Bewerbung würde der Bericht aus Anlage 1 noch ergänzt werden um z. B.

- Kurzdarstellung von Stadt und Region
- zusätzliche Veranschaulichung über Bilder und Grafiken
- ausführlichere Darstellung der Ausstellungskonzeption.

Ergänzend zu dem Bericht werden Unterstützerschreiben und Stellungnahmen relevanter Träger öffentlicher Belange oder örtlicher Akteure und Vereine u. a. aus dem Fachforum eingeholt und zusammengestellt.

III. Anlagen

Anlage 1 - Machbarkeitsstudie Landesgartenschau 2027

Anlage 2 - Stellungnahme der Kommunalaufsicht (wird nachgereicht)

Anlage 3 - Fragen/ Stellungnahmen und Antworten im Rahmen der Bürgerveranstaltung

Anlage 4 - Kurzfassung der Machbarkeitsstudie